

## Perpetuum-Mobile-Fass

Sind überlaufende Fässer negativ behaftet? In der letzten Reflexion betrachteten wir, wie viele Zuflüsse ich mir für mein Gefäss sichere, damit ich genügend Arbeit, Bedeutung und Sicherheit habe. Jetzt frage ich mich: Ist ein volles und überlaufendes Gefäss negativ behaftet, dass sich Personen zu viel aufladen und sich überfordern? Die Redewendung in unserem Sprachgebrauch ist sehr klar. Ein Tropfen reicht aus und das Fass überläuft. In den verschiedensten Variationen wird dieses Bild verwendet. Sprachlich nutzen wir das Bild gezielt aus und passen es auf unsere Situation an. Es wird zur Sensibilisierung, Stimmungs- oder Angstmacherei genutzt.



Ausgehend vom Bild des überlaufenden Fasses gibt es auch Hoffnung. Diese Hoffnung entspricht nicht der sarkastischen Aussage: *«Sei froh, wenigstens hast du Arbeit.»* Ich kenne zwei andere Arten überlaufender Gefässe, welche in unserer Gesellschaft vorhanden sind. Ein Bauer oder Gärtner hat gerne ein überquellendes Gefäss mit Samen, welche ausgesät werden. Manchmal hat man das Gefühl, dass überquellende Gefässe Mangelware sind und Saatgut dosiert und gezielt eingesetzt wird. Schaust du genauer hin, wird in jeder Gesellschaftsschicht aus überquellenden Gefässen ausgesät. Bist du Neugierig und möchtest wissen, um welche Art Gefässe es sich handelt und was überquillt?

Eine Art Fass kannst du sein, wenn du dich in andere Menschen investierst und Hilfe anbietest. Wenn du deine Möglichkeiten und Stärken verschenkst, verteilst du das Gefühl der Unterstützung. Lebst du nach dieser Art, brauchst du sicht- und spürbare Zuflüsse, damit dein Wasserspiegel im Fass nicht absinkt. So hat das Fass der Hilfsbereitschaft seine Grenzen und kann austrocknen. In einer Gemeinschaft der Gleichwertigkeit wird sich das regulieren, denn da steht im Vordergrund, was jemand zu dieser Welt beitragen oder säen kann.

Das Perpetuum-Mobile-Fass ist das, welches durch unsere Emotionen gespiesen wird. Es funktioniert einfach und basiert auf dem biblischen Prinzip. Verschenke ich viele meiner Emotionen, kann ich auch viel ernten. Das funktioniert gewinnbringend und zerstörend. Gehe ich mit Missgunst, Angst und Verurteilung durchs Leben, wird mein Fass von solchen Strömen gespiesen. Verschenke ich wohlgesinnte Worte, Liebe und Freude, werde ich mehr davon ernten können. Es geht nicht lange und mein Fass überfließt mit dem, was ich im Alltag aussäe.

Wie kannst du dein Fass mit Liebe, Freude und Wohlwollen füllen? Stelle dein Fass neben die richtigen Dachrinnen. Suche Menschen auf, welche Freude und Liebe erwartungslos teilen. Wenn du keine finden kannst, beginne selbst mit säen. Verzichte aufs Klagen und Jammern. Teile jeden Morgen an Stelle eines Likes ein bewusstes Lächeln und achte auf die Reaktion. Die Bibel sagt: *«Wer wenig sät, wird auch wenig ernten. Und wer reichlich sät, wird reichlich ernten.»*

Wann beginnst du mit deiner Aussaat und welches Saatgut verwendest du?